

Berufsfelder für SozialwissenschaftlerInnen: Branchen

In welchen **Branchen** sind die etwa 30.000 erwerbstätigen Soziologen/Soziologinnen bzw. die Mitglieder deren Berufsverbandes (BDS) tätig ? Dazu werden die Ergebnisse des Mikrozensus dargestellt (Ulf Glöckner in Breger/Böhmer). Ferner wurde die Mitgliederdatei des BDS ausgewertet. Die Zahlen werden im nachfolgenden Text nach Branchen genannt. Sie sind zusätzlich als Grafiken dargestellt, die von Frau Annette von Alemann, Uni Bielefeld, zur Verfügung gestellt wurden.

Informationsquellen

Ergänzend werden für jede Branche Informationshinweise gegeben. Diese Hinweise entstammen zumeist folgenden Sammelbänden:

Wolfram Breger, Sabrina Böhmer (Hrsg. Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen (BDS)): Was werden mit Soziologie, Berufe für Soziologinnen und Soziologen – Das BDS Berufshandbuch -, Lucius-Verlag Stuttgart 2007

Katrin Späte (Hrsg.) Beruf: Soziologie?!, Studieren für die Praxis, UVK Verlagsgesellschaft 2007

Birgit Blättel-Mink, Ingrid Katz (Hrsg.), Soziologie als Beruf? Soziologische Beratung zwischen Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 2004, 265 Seiten. ISBN 3-531-14131-7. Preis: € 17,90.

Carsten Stark, Uwe Marquardt (Hrsg.), Soziologie in der öffentlichen Verwaltung: Ausbildung, Beratung, Anwendung ISBN 978-3-8370-1923-0, Paperback, 252 Seiten,

€ 19,90 plus Versandkosten, zu bestellen über www.bod.de, Books on Demand , Norderstedt

Eine ausführliche Literaturliste (ebenfalls sortiert nach Branchen/Berufsfeldern) findet sich auf der Website des Instituts für Soziologie der Uni Tübingen (Praktikabeauftragte) bzw. der Uni Hannover..

Hintergrundmaterial zum Arbeitsmarkt

Ulf Glöckner, Wandel der Tätigkeitsfelder von Sozialwissenschaftlern (in: Breger/Böhmer) sowie dessen unveröff. Diplomarbeit 2004

Norbert Schreiber, Hintergrund: Ein Blick auf den Stellenmarkt in „Die Zeit“ (in: Breger/Böhmer)

Branchen (nach Zahl der beschäftigten SoziologInnen sortiert)

1) "Branche" Wissenschaft: In Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten 5 Prozent aller Akademiker. Erheblich höher ist der entsprechende Anteil bei den SozialwissenschaftlerInnen (einschließlich PolitikwissenschaftlerInnen) mit 14 Prozent. Mit 35 Prozent der (erwerbstätigen) Mitglieder ist die Wissenschaft im BDS überrepräsentiert. Zur Erläuterung sei darauf hingewiesen, dass viele dieser BDS-Mitglieder (z.B. Professoren an Fachhochschulen) vorher ausserhalb der Hochschulen berufstätig waren. Weiterhin arbeiten viele Mitglieder nicht in Lehre und Forschung, sondern in der Verwaltung von Hochschulen. Mehr als ein Drittel der BDS-Mitglieder in der "Branche Wissenschaft" ist weiblich. Die Zahl der in der Wissenschaft beschäftigten SoziologInnen kann auf mehr als 4000 geschätzt werden (2200 in Hochschulen, 1800 in ausseruniversitären Forschungsinstituten). Von den 2200 Soziologen in Hochschulen sind knapp 400 ProfessorInnen und 1100 wissenschaftliche MitarbeiterInnen in soziologischen Instituten der Universitäten. Hinzu kommen 500 MitarbeiterInnen im Wissenschaftsmanagement und etwa 200 SoziologInnen in anderen Hochschulen (insbesondere Fachhochschulen).

Organisationen: Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (ASI)

weitere Informationen:

1.1) Hochschulen:

Katrin Späte, Soziologen in Hochschulen (in: Späte),

Dietmar Wetzel, Anspruch und Wirklichkeit einer akademischen „Karriere“

(in: Breger, Böhmer),

Guido Tolksdorf, Soziologen an Fachhochschulen (in: BDS-newsletter 2006 Nr.1),

Soziologen im Wissenschaftsmanagement, (in: BDS-newsletter 8/2009),.

Deutscher Hochschulverband, Handbuch für den wissenschaftlichen Nachwuchs, Bonn 2006.

1.2) Forschungseinrichtungen:

Sigrid Bathke, Soziologen in eigenständigen Forschungsinstituten (in: Späte),

GESIS, Datenbank Sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Lehrstühle in der Bundesrepublik (SOFO)

2) Branche Bildung, Gesundheit, Soziales: 29 Prozent aller AkademikerInnen arbeiten in diesem Bereich. Einrichtungen dieser Branche gehören 14 Prozent der SozialwissenschaftlerInnen (einschließlich PolitikwissenschaftlerInnen) bzw. der Mitglieder des BDS an. Fast 40 Prozent der BDS-Mitglieder in dieser Branche sind weiblich. Die Zahl der im Bereich Bildung, Gesundheit, Soziales beschäftigten SoziologInnen kann auf mehr als 4000 geschätzt werden.

weitere Informationen:

2.1) Bildung:

Lutz Fischer, Erwachsenenbildung: Weiterbildung und Bildungsberatung (in: Breger/Böhmer)

Organisationen: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (**DIE**)

2.2) Gesundheit:

Dirk Richter, Soziologen im Gesundheitswesen (in: Späte),

Edith Meier, Soziologen im Gesundheitswesen (in: Breger/Böhmer)

Organisationen: Fachgruppe Gesundheitswesen im BDS

2.3) Soziales:

Horst R. Schneider, Sozialwissenschaften in Berufsfeldern sozialer Problemintervention, BDS-Schriftenreihe Band 3, Bielefeld 1983,.

Norbert Johrendt (Hg.), Kommunale Jugendhilfeberichterstattung und Jugendhilfeplanung, BDS-Schriftenreihe Band 12 (1994)

Andreas von Grumbkow (Altenhilfe) (in: BDS-newsletter 2009/3)

Organisationen: Verein für Sozialplanung (VSOP)

3) "Branche" Verwaltung: In der öffentlichen Verwaltung arbeiten 14 Prozent der Mitglieder des BDS, etwas weniger als bei den SozialwissenschaftlerInnen (ein-

schließlich PolitikwissenschaftlerInnen) insgesamt (17 Prozent). Der Anteil entspricht der Akademikergesamtheit (13 Prozent). Mehr als ein Drittel der BDS-Mitglieder in diesem Bereich ist weiblich. Personal mit soziologischer/sozialwissenschaftlicher Ausbildung ist in fast allen Verwaltungszweigen zu finden: Es ist z.B. mit Aufgaben der Statistik, Sozialplanung, Jugendhilfe, Gesundheitsberichterstattung, Arbeitsvermittlung, Stadt- und Verkehrsplanung, Gleichstellung, Wissenschaftsverwaltung, Weiterbildung und Entwicklungshilfe befasst und auch in öffentlichen Unternehmen, Kriminalämtern oder beim Verfassungsschutz tätig. Die Zahl der in der öffentlichen Verwaltung beschäftigten SoziologInnen kann auf mindestens 4000 geschätzt werden.

Organisationen: Fachgruppe Verwaltung im BDS

weitere Informationen:

3.1) allgemein:

Renate Mayntz, Soziologie der öffentlichen Verwaltung, Heidelberg/Karlsruhe 1978

Uwe Marquardt, Überblick Öffentliche Verwaltung (in: Späte)

Manfred Mai, Soziologen in der öffentlichen Verwaltung - Einstieg und Karrierewege (in: Stark/Marquardt)

Uwe Marquardt, Berufsfelder für Soziologen in der öffentlichen Verwaltung (in: Stark/Marquardt)

Bundesministerium des Inneren (website), Behördenverzeichnis und Informationen zu Eingruppierung und Vergütung im öffentlichen Dienst

3.2) nach Ressorts:

Michael Stegmann, Kommunale Sozialplanung als Fachaufgabe, in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 1999, Heft 4.

Hermann Nitz, Abteilungsleiter in einem Jugendamt (in: Stark/Marquardt)

Susanne Soppart-Liese, Was macht eine Soziologin im Gesundheitsamt? (in: Stark/Marquardt)

Annette Harth, Gitta Scheller (Hrsg.), Soziologie in der Stadt- und Landschaftsplanung: Analysen, Bedeutung und Perspektiven, VS Verlag 2010

Ingeborg Grau, Als Soziologin in der Verkehrsplanung (in: Sozialwissenschaft und Berufspraxis 2002, S. 151 ff),

Andreas Jaron, Beamter im Bundesumweltministerium (in: Späte)

Michael Wehrspau,:Soziologie in der Umweltverwaltung (in: Stark/Marquardt)

Helmut Fangmann, Berufen in die öffentliche Verwaltung !? (Wissenschaftsverwaltung) (in: Stark/Marquardt)

Oliver Haas: Entwicklungspolitische Berufsbildungszusammenarbeit in Asien (in: Stark/Marquardt)

Andreas Hahne, Marktforschung und Wettbewerbsanalyse (bei dem Energieversorger Mainova) (in: Böhmer, Breger)

Klaus Neidhardt, Polizeiführung: Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen (in: Böhmer, Breger)

Thomas Naplava, Als Soziologe bei der Polizei (in: Stark/Marquardt)

Thomas Pfeiffer, Quereinsteiger in den Verfassungsschutz (in: Stark/Marquardt)

Ilka Willand, Soziologen in den Statistischen Ämtern (in: Späte)

4) Branche Beratung, Markt- und Sozialforschung, Werbung: Als BeraterInnen oder SozialforscherInnen arbeiten 6 Prozent aller AkademikerInnen bzw. der SozialwissenschaftlerInnen (einschließlich PolitikwissenschaftlerInnen). Bei den BDS-Mitgliedern liegt der Anteil bei 20 Prozent, ist also überrepräsentiert. Mehr als ein Drittel der BDS-Mitglieder in dieser Branche ist weiblich. Die Zahl der in Beratung und Marktforschung beschäftigten SoziologInnen kann auf 2000 geschätzt werden.

4.1) Beratung:

Die Zahl der in der Beratung beschäftigten SoziologInnen kann auf 1000 geschätzt werden.

Organisationen: FG Beratung im BDS, Deutsche Gesellschaft für Beratung

weitere Informationen:

Jürg Baumberger, Beratung: Qualitätsmanagement, Marktforschung (in: Breger/Böhmer),

Birgit Blättel-Mink, Ingrid Katz (Hg.), Soziologie als Beruf? Soziologische Beratung zwischen Wissenschaft und Praxis

Angelika Gutbrod-Speidel, Beratung: Personal- und Organisationsentwicklung in der Industrie (in: Breger/Böhmer),

Thomas Klein, Soziologen in der Organisations- und Personalentwicklung (in: Späte)

Annette von Alemann, Soziologen in der Beratung (in: Späte)

4.2) Markt- und Sozialforschung

In einer Studie der Branchenverbände werden folgende fünf Berufsgruppen unterschieden: Markt- und Sozialforscher in Instituten, freiberufliche beziehungsweise selbständige Markt- und Sozialforscher, Markt- und Sozialforscher an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen, Markt- und Sozialforscher im öffentlichen Sektor, Marktforscher in Unternehmen. Allein in Marktforschungsinstituten und als freiberuflich tätige Markt- und Sozialforscher sind 14.000 Personen tätig, die sich mit der Konzeption, Durchführung oder Auswertung von empirischen Markt- und Sozialforschungsprojekten beschäftigen. Darunter sind etwa 1000 SoziologInnen.

Organisationen: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Marktforschungsinstitute (ADM), Bundesverband Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM), Deutsche Gesellschaft für Online-Forschung (DGOF)

weitere Informationen:

Matthias Kötter, Als Soziologe in der Marktforschung (in: Breger/Böhmer),

Peter Sonneck, Soziologen in der Marktforschung (in: Späte),

Barbara Hölscher, Konsumgütermarketing als soziologisches Berufsfeld (in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, Jg. 22, Heft 4).

5) Branche Gewerbe, Handel/Banken/Versicherungen: in der "Wirtschaft" arbeiten 31 Prozent aller Akademiker bzw. 15 Prozent der SozialwissenschaftlerInnen (einschließlich Politikwissenschaftler), allerdings nur 4 Prozent der Mitglieder des BDS..

Weniger als ein Drittel der BDS-Mitglieder in dieser Branche ist weiblich. Die Zahl der in privaten Wirtschaftsunternehmen beschäftigten SoziologInnen kann auf 4000 geschätzt werden.

Nach Daniela Spree sind folgende Aufgabenfelder typisch:

- 1) Marktforschung,
- 2) Personalwesen (insbesondere Personalentwicklung),
- 3) Marketing,
- 4) Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations,
- 5) Projektmanagement.

In Marktforschungsabteilungen von Unternehmen sind rund 42.000 Personen tätig, die sich mit der Konzeption, Durchführung oder Auswertung von empirischen Markt- und Sozialforschungsprojekten beschäftigen. Darunter sind vermutlich mindestens 1000 Soziologen.

Im Projektmanagement von Unternehmen und anderen Einrichtungen arbeiten nach einer Erhebung der GPM etwa 20.000 Personen. Darunter sind vermutlich etwa 500 Sozialwissenschaftler.

Organisationen: BVM, Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (GPM), Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGfP), Bundesverband deutscher Pressesprecher

weitere Informationen:

Gustav Giest, Unternehmen: Strategische Veränderung (in: Breger/Böhmer),

Sandra Heerwagen, Unternehmen: Personalarbeit in der Wirtschaft (in: Breger/Böhmer),

Eckart Struck, Unternehmen: Projektmanager in einem Versicherungsunternehmen (in: Breger/Böhmer),

Heiko Konrad, Sozial- und Geisteswissenschaftler in Wirtschaftsunternehmen, Wiesbaden 1998

Daniela Spree, Soziologieabsolventen in privatwirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, Diplom-Arbeit München 2006,

Sonja Vollmer, Öffentlichkeitsarbeit (in: Späte)

6) Branche Kultur, Verlage, Medien: in dieser Branche arbeiten 3 Prozent der Mitglieder des BDS. Dies ist erheblich weniger als bei den Sozialwissenschaftlern (einschließlich Politikwissenschaftlern) insgesamt (13 Prozent), entspricht aber der Akademikergesamtheit (3 Prozent). Mehr als 40 Prozent der BDS-Mitglieder in dieser Branche sind weiblich. Die Zahl der in diesem Bereich beschäftigten SoziologInnen kann auf 3000 geschätzt werden.

Organisationen: Deutsche Akademie für Public Relations (DAPR), Deutscher Journalisten-Verband e.V. (DJV), Deutsche Public Relations Gesellschaft (DPRG), Gesamtverband der Kommunikationsagenturen (GWA), Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA)

weitere Informationen:

Markus Termeer, Soziologen im Printjournalismus (in: Späte)

Eleonore Baumberger, Journalismus: Soziologie? Aber sicher ! (in: Breger/Böhmer),

Sonia Mikich, Journalismus: Sich für Vieles interessieren, sich in Vielem auskennen (in: Breger/Böhmer),

Johanna Schwenk, Berufsfeld Journalismus. Aktuelle Befunde zur beruflichen Situation und Karriere von Frauen und Männern im Journalismus, München 2006.

Eckart Pankoke, Konzentrieren und Konzertieren: Neue Kulturpolitik zwischen Steuerung und Selbststeuerung, in: Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.): Diskurs Kulturpolitik (Jahrbuch für Kulturpolitik, Bd. 6), 2006, 321-328.

Robert Bosshard, Kunst: Schweizer Soziologe und Künstler im Ruhrgebiet (in: Breger/Böhmer)

7) Branche Verbände, Parteien, Kirchen: Bei Verbänden sind 3 Prozent aller Akademiker, jedoch 7 Prozent der SozialwissenschaftlerInnen (einschließlich Politikwissenschaftler) tätig. 5 Prozent der Mitglieder sind es beim BDS. Mehr als ein Drittel der BDS-Mitglieder in dieser Branche ist weiblich. Die Zahl der bei Verbänden beschäftigten SoziologInnen kann auf knapp 2000 geschätzt werden.

weitere Informationen:

Josef Hülsdünker, Soziologe in der Gewerkschaftsarbeit (in: Breger/Böhmer),

Hans-Kaspar Schiesser, Verkehrswesen: Newton nein – common spirit ja (-Verkehrsverband) (in: Breger/Böhmer),

Gabriele Tellenbach, Stiftungen (in: Späte)

Bernd Dillbohner, Politik - ein Berufsfeld für Soziologen? (in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 1995, Heft 1).

8) Branche "sonstige Dienstleistungen": Sonstige Dienstleistungen erbringen 5 Prozent der Mitglieder des BDS. Dieser Anteil liegt niedriger als bei Sozialwissenschaftlern (einschließlich Politikwissenschaftlern: 14 Prozent) und Akademikern insgesamt (11 Prozent). Die Hälfte der BDS-Mitglieder in dieser Branche ist weiblich. Die Zahl der in diesem Bereich beschäftigten SoziologInnen kann auf 4000 geschätzt werden. Genaue Angaben über diese Branche können nicht gemacht werden (Restkategorie). Beispiele sind: Mitarbeiter in einem Software-Haus oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, freiberufliche Sachverständige, Projektunterstützung, Wissenschaftsservice, Übersetzungsdienste.

zusammengestellt von Uwe Marquardt, 31. Jan 2010